

Völklinger Hütte will Titel nicht verlieren

# So retten wir das Weltkulturerbe

Völklingen - Unbarmherzig setzen Wind und Wetter dem Industriedenkmal Völklinger Hütte zu. Es muss investiert werden, will man nicht den Titel „Weltkulturerbe“ verlieren.

„Wir wollen die Hütte in ihrem Zustand aus dem Jahr 1986 erhalten“, erklärt Geschäftsführer Meinrad Maria Grewenig (57). Und dafür hat er ein Jahresbudget von 5 Millionen Euro.

„Wir wollen unseren Besuchern natürlich auch etwas bieten“, betont Grewenig. Alles muss sich im Rahmen bewegen, den die UNESCO vorgibt. Die verlangt u. a. ein Besucherzentrum. „Das werden wir im nächsten Jahr in der Sinterhalle eröffnen“, erklärt der Weltkulturerbe-Chef. Kostenpunkt: allein 5 Millionen Euro.

Außerdem wird derzeit der Wasserturm für 1,7 Millionen restauriert. „Hier könnte in Zukunft der Haupteingang liegen“, sagt der Leiter der Denkmalpflege, Andreas Timm (51). Und ab 2015 soll die Trockengasreinigungs-Anlage für Besucher zugänglich sein. 20 Millionen Euro werden investiert, damit die Anlage ohne Schutzkleidung bestaunt werden kann.

Ulrich Staun (37, li.) und Thorben Schüle (37) bei Arbeiten in der Sinteranlage



Verhüllt: der Wasserturm